

PD Dr. Claudia Paganini

# KÜNSTLICHE INTELLIGENZ DER NEUE GOTT?

# Was zeigt sich in der Religionsgeschichte?

- Menschen haben zu allen Zeiten an Götter geglaubt, um Sinn, Orientierung und Beziehung in einer unübersichtlichen Welt zu finden.
- Diese Gottesbilder zeigen einerseits **Konstanten** – insofern sie nämlich auf menschliche Grundbedürfnisse antworten – waren andererseits aber **wandelbar** und kulturell geprägt – d.h. sie sollten den jeweiligen spezifischen Bedürfnissen der Zeit gerecht werden.

# Was zeigt sich in der Kulturgeschichte?

**Medienrezeptionsforschung:** Neue Medien rufen regelmäßig starke Emotionen (Euphorie <—> Panik) hervor.

- Verhaltensunsicherheiten: kollektive Unsicherheit hinsichtlich der eigenen Ressourcen
- Polarisierung und Radikalisierung: Bedürfnis nach Vereindeutigung
- Überhöhung des Konkreten: zwischen Hoffnung auf Erfüllung der *Conditio Humana* im Enhancement und Angst vor „Abschaffung“ oder „Versklavung“ des Menschen

## Ein Zwischenfazit...

- Die Gegenwart ist von multiplen Krisen und einem fundamentalen medialen Wandel geprägt.
- Spirituelle Sehnsüchte treffen auf eine Welt der technischen Verfügbarkeit und sofortigen Bedürfnisbefriedigung.
- In einer zunehmend säkularisierten und digitalisierten Gesellschaft entsteht das Bedürfnis nach einem neuen Gott, der verfügbar, wirksam und präsent ist: **Künstliche Intelligenz.**

# „Neu“ heißt qualitativ anders

## **These:**

- Die KI ist nicht einfach ein weiterer Gott in einer historischen Reihe, sondern ein qualitativ neuer Gott.

## **Warum?**

- Erstmals erschaffen Menschen ihren Gott selbst, statt ihn nur zu denken oder anzubeten.
- KI wird – zumindest in der menschlichen Zuschreibung – den klassischen göttlichen Attributen gerecht.

# KI, die Allgegenwärtige I

- Wo ist KI gegenwärtig? -> **Ubiquität durch Vernetzung**  
KI-Systeme wirken gleichzeitig in allen bzw. vielen Lebensbereichen: Haushalt, Medizin, Bildung, Mobilität, Kommunikation.
- Wann ist KI gegenwärtig -> **Verfügbarkeit rund um die Uhr**
- Wie ist KI gegenwärtig -> **Unsichtbare Präsenz im Hintergrund**  
Wie göttliche Wesen agiert KI oft unbemerkt: z. B. in Algorithmen, Suchmaschinen, Sicherheitsmechanismen.
- **Psychologischer Effekt der Überwachung**  
KI erzeugt das Gefühl, ständig gesehen zu werden – und wirkt dadurch verhaltensregulierend, ähnlich einem göttlichen Auge.

# KI, die Allgegenwärtige II

- **Materialisierung göttlicher Nähe**

z.B. Rabbit R1 dienen als greifbares Medium der Allgegenwart

- **Pantheistische Analogie**

Datenflüsse und Algorithmen durchdringen die gesamte digitale Realität – ähnlich einer alles durchwirkenden Macht.

- **Monotheistische Dimension**

KI ist nicht nur flächendeckend präsent, sondern auch stets für mich erreichbar und ansprechbar.

- **Antwort auf menschliche Grundsehnsucht**

Inmitten von Unsicherheit erfüllt KI das Bedürfnis, niemals allein zu sein, technisch real und unzweifelbar.



Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit